

**Zeitschrift:** Der schweizerische Republikaner  
**Herausgeber:** Escher; Usteri  
**Band:** 3 (1799)  
  
**Rubrik:** Vollziehungs-Direktorium

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der schweizerische Republikaner

herausgegeben

von Escher und Usteri

Mitgliedern der gesetzgebenden Räte der helvetischen Republik.

Band III.

N<sup>o</sup>. XXVII.

Bern, den 30. Christm. 1799. (10. Nivose VIII.)

## Vollziehungs-Direktorium.

### Bothschaft an die gesetzgebenden Räte über die politischen Corporationen.

(Fortsetzung.)

5) Diese Einladung geschieht zuerst an die öffentlichen Beamten des Distrikts, mit Inbegriff der Diener des Kultus.

6) Jeder Bürger, der 8 Tage nach dieser Einladung noch keine bestimmte Antwort ertheilt hat, soll auf die Liste der Fremden in dem Distrikte gesetzt werden.

7) Der Unterstatthalter, der auf obenerwähnte Weise bey dem Geschäfte unterstützt wird, soll durch seine Unterschrift und Besiglung in den Registern bezeugen, daß die darinn als Aktivglieder der Corporation eingeschriebene alle erforderlichen Eigenschaften zum Beitritte besitzen.

8) Alle Einwendungen die sich gegen solche Einschreibungen erheben könnten, sollen von der Verwaltungskammer des Cantons beurtheilt werden.

9) In eine politische Corporation kann kein Bürger Zutritt erhalten, der gegen die Republik entweder die Waffen getragen oder sonst gearbeitet hat, wosern er nicht auf den vorläufigen Vorschlag des Direktoriums von dem gesetzgebenden Corps förmlich Begnadigung erhalten hat.

10) Auf den Vorschlag des Direktoriums wird das gesetzgebende Corps befohlen, wann die Register einer Corporation geschlossen werden sollen.

11) Sogleich nach Schließung der Glieder einer Corporation wird zu ihr kein neues Mitglied Zutritt erhalten ohne daß es vorher sich den durch das Gesetz vorgeschriebenen Proben wird unterzogen haben.

12) Alle 14 Tage wird das Direktorium dem gesetzgebenden Corps über die Bildung der politischen Corporationen einen Bericht erstatten, bis dieses ganze Geschäft beendigt seyn wird.

13) Von Rechts wegen wird das Register einer

Corporation geschlossen, sobald in dieser Corporation die Anzahl der Aktivglieder auf 4000 angewachsen seyn wird, und so lang sie auf dieser Zahl bleiben, soll kein neues Mitglied angenommen werden können.

14) Jene Ausnahmen, welche den obigen Artikeln zuwider sind, sollen als nichtig angesehen, und aufgehoben werden. Für jede Ausnahme dieser Art wird das Direktorium diejenigen, die dieselbe verurtheilt haben, mit einer Geldbusse von 100 L. belegen.

## Titel IV.

Bürgerliche Verfassung der politischen Corporationen.

1) Jede politische Corporation wird ihre Generalversammlungen, ihre Vorsteher oder Aeltesten, einen Munizipalrath, einen Geschäftsführer der Munizipalität, einen Sachwalter des Volks haben.

2) Die Generalversammlung der Corporation sey aus allen Aktivgliedern zusammengesetzt, und jährlich wird sie zweimal zu den in der helvetischen Constitution für die Urversammlungen bestimmten Terminen gehalten werden. Man erwählt in dieser Versammlung die Glieder der Munizipalität, die Aeltesten und einen Beamten, dem unter dem Namen von einem Sachwalter des Volks, die Controlle und wachsame Aufsicht über die öffentlichen Beamten in dem Distrikte, so wie auch die Vertheidigung der Rechte des Bürgers, welche verletzt worden, und die Vorladung treulofer Beamten vor den gehörigen Richterstuhl anvertraut und übertragen ist. Auch besitzt noch die Generalversammlung das Recht zur Entsetzung der Munizipalbeamten.

3) Der Munizipalrath besteht, mit Inbegriff des Präsidenten, aus 6 Gliedern. Sie sollen Suppleanten haben, um sich nöthigenfalls durch dieselben vertreten zu lassen.

4) Auf jeden zehenden Aktivbürger soll ein Aeltester (prudhomme) gewählt werden, und zwar, soviel immer möglich, in solcher Art und Weise, daß man diese Aeltesten aus jeder Gemeinde zieht, nach dem Verhältniß ihres Umfanges und ihrer Bevölkerung.

3) Gewöhnlich versammelt sich der Munizipalrath wöchentlich zweimal. Vor seine Gerichtsbehörde gelangt

gen alle Gegenstände der niedern Polizei; die Unterhaltung der Straßen, Neben- oder Kreuzwege; die Unterhaltung der Brunnen; die ihrer Aufsicht anvertrauten öffentlichen Gebäude; die Verproviantierung und Polizei der Märkte; die Polizei für die Gesundheit; die Polizei der Felder; die Kerker und Gefängnishäuser; die Unterstützung der Armen; die Vormundschaften und die Erziehung der Jugend. Dieser Rath hat auch die Aufsicht über die Verwaltung der Nationalgüter in seinem Distrikte; er beurtheilt kleinere Polizeivergehungen, Mergernisse, geringere Diebstähle; er besorgt die Kundmachung und Vollziehung der Gesetze, so wie auch der Sentenzen von den Tribunallen; er besorgt die Vertheilung und die Einziehung der Contributionen (es sey nun für die Nation oder für die Corporation) und hält über die Ausgaben und Einnahmen genaue Rechnungen, welche jedes halbe Jahr, drei Wochen vor der Zusammenberufung der Generalversammlung, öffentlich sollen bekannt gemacht werden.

6) Der Municipalrath ernennt seinen Schreiber, so wie auch den Procurator der Corporation und die übrigen Personen, welche bei der ihm anvertrauten Verwaltung angestellt werden.

7) Die Mitglieder des Municipalrathes können ununterbrochen 10 Jahre nacheinander von den Generalversammlungen wieder bestätigt werden; keiner derselben aber kann ohne Unterbrechung länger als 10 Jahre seine Stelle bekleiden.

8) Die von dem Municipalrath angeestellten Personen können nicht anders entsetzt werden, als entweder durch die Generalversammlung, oder durch eine richterliche Sentenz.

9) Der Municipalrath wird unter den Aeltesten jeder Gemeinde einen Gemeindeagenten ernennen, der die dringendern Geschäfte besorgen, der den Municipalrath selbst vorstellen und seine Befehle vollziehen, und der den Gemeinderath zusammenberufen wird, welcher aus den Aeltesten der Gemeinde zusammengesetzt seyn soll.

10) Ueber wichtigere Gegenstände, oder wenn es um beträchtliche Ausgaben zu thun ist, wird der Municipalrath die Gemeinderäthe zu Rathe ziehen, und sich nach dem Gutachten von der Majorität der Aeltesten, woraus sie zusammengesetzt sind, richten.

11) Sobald in einem Distrikte die politische Corporation gebildet seyn wird, so werden die Wahlmänner dieses Distrikts, und ihre Suppleanten, von dem Unterstatthalter in dem Hauptorte zusammenberufen werden, und sie werden den Sachwalter des Volks, den Municipalrath und die Aeltesten ernennen, welche bis zur nächsten Generalversammlung der Corporation provisorisch die Geschäfte führen sollen.

12) Die Mitglieder des Municipalrathes, und die von demselben ernannten Beamten bekommen Ge-

halte, die nach vorläufigem Gutachten des Municipalrathes von dem Aeltesten bestimmt werden sollen.

13) In keinem Fall sollen die Gehalte den fünften Theil von den Einkünften der Corporation übersteigen, diejenigen Einkünfte nicht mitbegriffen, welche aus den Allmögutern herfließen.

## **Titel V.**

**Militärische Verfassung der politischen Corporation.**

1) Die Mitglieder der politischen Corporationen besitzen ausschliessend das Recht, bewaffnet und mit Munition versehen zu seyn. Sie allein bilden die Nationalwache.

2) Soviel immer möglich soll jedes Mitglied einer Corporation mit gleichförmigen Waffen, mit Munition und Kriegsgeräte dergestalt versehen seyn, daß es zu jeder Zeit zur Erfüllung seiner militärischen Verpflichtungen bereit stehe.

3) Der Municipalrath macht einen Vorschlag von drei Personen, die er zur Bekleidung von jeder Offiziersstelle bei der Nationalwache, und eines Militärspektors für tüchtig hält. Aus diesem Vorschlage trifft alsdann das Direktorium die Auswahl.

4) Die Nationalwachen eines Distrikts marschieren unter der Anführung ihres Chefs in dem Innern des Distrikts, wosern hierzu der Unterstatthalter den Befehl ertheilt, um ein Gesetz oder gesetzmäßigen Beschluß, den der Municipalrath anerkannt, in Vollziehung zu bringen.

5) Die Nationalwachen eines Distrikts sind unter keiner andern Bedingung zum Auszuge ausser ihrem Distrikte verpflichtet, als auf die Aufforderung des Kantonsstatthalters, oder eines Regierungscommissars, oder endlich auf das übereinstimmende Begehren sowohl des Unterstatthalters, als der Municipalität eines benachbarten Distrikts.

6) Die Nationalwachen eines jeden Distrikts sind nach der Vorschrift der militärischen Verordnungen, die hierüber verfertigt werden sollen, zu militärischen Uebungen und Musterungen verpflichtet.

## **Titel VI.**

**Verschiedene Lasten und Ausgaben der politischen Corporationen, nebst ihren Einkünften.**

1) Ausser den oben erzählten Lasten, fallen auf eine politische Corporationen auch noch die Unkosten wegen Einziehung und Vertheilung der öffentlichen Besteuerungen; die Unkosten wegen Unterhaltung der Straßen, Brunnen, Neben- und Kreuzwege, und wegen öffentlichen Gebäuden in ihrem Bezirke; die Polizeunkosten; die Unkosten wegen Criminalprozeduren, welche ein Verurtheilter nicht selbst zu bezahlen vermag; die Unkosten wegen Verpflegung und Bewachung der Gefangenen, wegen Vollziehung der Gesetze und der Er-



minst. oder Zuchtigungsentsenzen, wegen Unterstützung nothdürftiger Corporationsglieder, wegen Unterhaltung der Schulen und Religionslehrer, die vormals den Gemeinden zur Last fiel.

2) Zur Bestreitung aller dieser Ausgaben stehen der Corporation folgende Güter zu Dienste:

Diejenigen Güter des Distrikts, deren Einkommen bisher nur zur Unterstützung der Armuth und zu frommen Stiftungen oder zur Beförderung der Erziehung verwendet worden war.

Ein Theil der Gemeindgüter des Distrikts, in angemessenem Verhältnisse mit derjenigen Portion von Einkünften der eben erwähnten Güter, die jedes Jahr zur Erleichterung der Armuth und zur Unterstützung wohlthätiger Anstalten verwendet wurde.

Ein Theil der Gemeindgüter des Distrikts, in dem Verhältnisse mit dem Antheile von den Einkünften der erwähnten Güter, der alljährlich für Polizeibedürfnisse gewidmet war. Der Ertrag von allen Aufwandskontributionen, welche durch das Gesetz vom . . . dekretiert worden.

Die Entrichtung von 12 Fr. für jede Jagdbewilligung.

Die Verpachtung der Fischereyen in den Seen und Flüssen ihres Bezirkes.

Die Geldstrafen und Bußen für Vergehungen und Uebertretungen gegen die Verordnungen der Municipalpolizey.

Eine Auflage von 12 Fr. für jeden Ball oder jede Anstellung eines nächtlichen Tanzes.

Eine Auflage von 2. von 100. auf Hausmuthen, die nicht über 100 Fr. steigen; von 4. auf diejenigen, die sich von 101. bis auf 200. belaufen, von 4. auf diejenigen, von 200. bis auf 300., und so immer in vergrößertem Verhältnisse, nämlich immer 2. mehr von 100 Fr.

8. von 100. des Betrags von allen Auflagen, deren Eingiehung der Corporation anvertraut ist.

Eine Steuer von 4 Franken auf jedes Kamin (Ofen) über die Anzahl von 2. für eine Haushaltung.

Eine Auflage auf die Gestattung des Bohnrechtes, welches für jeden in dem Distrikte wohnhaften Ausländer monatlich nicht höher steigen soll, als auf 1 Franken.

Eine Contribution, die am Werthe der Arbeit eines Tagelöhners gleichkommen soll, von jedem Partikularen ihres Bezirkes, der ein Viehgeßann besitzt, es sey nun 2 Ochsen oder 3 Kühe. Neben- oder Zusatzaufgaben und dem Bedürfnis angemessene Besteuren, welche auf vorläufigen Vorschlag des Direktoriums unter Authorisierung des gesetzgebenden Corps werden bezogen werden.

3) Niemals kann eine politische Corporation irgend

ein Grundst. d. ankaufen, oder ein Kapital auf Zins anlegen.

4) Indem sie ihre Rechnungen öffentlich bekannt macht, soll sie genau die Fonds anzeigen, die sie in Verwahrung hat, so wie auch die Einkünfte, die ihr zu Dienste stehen. Der Gebrauch dieser letzern soll sich vermindern, sobald sie die Ausgaben übersteigen.

## Titel VII.

### Aufnahme neuer Glieder in eine Corporation.

1) Ein Fremder, der keinen Antheil an dem helvetischen Vaterlande hat, erhält in keine Corporation Zutritt, wofern er nicht wenigstens 2 Jahre in dem Distrikte gewohnt, und wenn er nicht, einerseits die Einwilligung des Municipalrathes und des Sachwalters vom Volke in diesem Distrikte, andererseits aber von dem gesetzgebenden Rathe eine Naturalisations-Akte erhalten hat.

2) Ein Bürger kann aus einer Corporation in eine andere treten, wofern er einerseits aus der Gemeinde, aus der er wegzieht, ein ehrenhaftes schriftliches Zeugnis mitbringt, und andererseits von dem Municipalrath der Corporation, in die er eintreten will, die Bewilligung erhält, die ihm aber erst nach 6 monatlichem Aufenthalte in dem Distrikte erteilt werden soll.

3) Wenn sich der Municipalrath einer Corporation über die Aufnahme eines neuen Mitgliedes nicht einseitig vereinigen kann, so wird er die Aeltesten zu Rathe ziehen, welche hierüber durch Mehrheit der Stimmen entscheiden werden.

4) Ein Fremder, der an dem helvetischen Vaterlande keinen Antheil hat, kann von dem Municipalrath aus dem Distrikte ausgestrichen werden, es sey denn, daß er in die Municipalkasse eine Summe von 400 Schweizerfranken niederlege, oder für eine solche Summe hinreichende Bürgschaft liefere; in solchem Fall kann er nicht anders ausgestrichen werden, als durch richterliche Sentenz, oder durch einen Beschluß des Direktoriums, oder in dem Fall, daß er die gesetzlichen Verbindlichkeiten, die ihm aufgelegt werden, nicht erfüllen wird.

5) Ein helvetischer Bürger kann immerhin in jedem Distrikte wohnen, wo es ihm beliebt, und darf selbst ungehindert jedes erlaubte Gewerbe treiben, wofern er nur mit einem förmlichen Certifikat der Corporation versehen ist, zu der er gehört; diese dient ihm zur Bürgschaft, in wie fern die Corporation die Verpflichtungen erfüllt, welche ihr diese Eigenschaft aufliegt.

6) Solche Personen, die von dem Staate angestellt sind, und die er unter seine Garantie nimmt, werden, obgleich sie als Fremde nicht zu dem helvetischen

Vaterlande gehören, doch immer als Personen betrachtet, für welche der Staat gut steht, und sich in Absicht auf alle Lasten und Ansprüche verantwortlich macht, welche die Corporation des Distrikts, in dem sie wohnen, an sie machen kann.

7) Streitfragen zwischen verschiedenen Corporationen, oder zwischen Partikularen und einer Corporation, gehören, in Betreff gewöhnlicher Gegenstände, vor die gewöhnlichen Tribunale; wofern sie aber auf politische Rechte und Kompetenz Bezug haben, so werden sie vor das Direktorium gebracht, und von dort an das gesetzgebende Corps.

Republikanischer Gruß!

Der Präsident des vollziehenden Direktoriums,  
S a v a r y.

Im Namen des Direktoriums, der Gen. Sek.  
M o u s s o n.

## Proklamation an die Einwohner der fünf obern Distrikte des Kanton Wallis.

Bürger!

Das Vollziehungsdirektorium schreibt euere Fehlritte hauptsächlich dem Irrthum und der Verführung zu. Durch eigennützige von euern und unsern Feinden erkaufte Aufwiegler hintergangen, habt ihr die Waffen ergriffen, in dem Wahne, Religion und Freiheit zu vertheidigen, und durch diese Verwirrung habt ihr Religion und Freiheit der Gefahr einer gänzlichen Zerstörung ausgesetzt.

Doch ihr habt gegen ein Vaterland gekämpft, das euch in euerer Verblendung nicht von sich stossen, das euch verzeihen, und nur euere Unglücksstifter bestrafen will.

Das Vollziehungsdirektorium ertheilt hiemit allen und jeden Einwohnern der fünf obern Distrikte des Kanton Wallis, die in dem diesjährigen Aufstande gezwungen oder verführt, die Waffen getragen haben, und also weder Aufstifter noch Rädelshörer dabei gewesen sind, die Zusicherung einer allgemeinen Verzeihung, so daß jeder noch wie vorher, ohne fernern Vorwurf und ungekränkt alle Rechte eines helvetischen Bürgers zu genießen hat.

Von dieser allgemeinen Verzeihung sind jedoch ausgenommen:

1. Die Urheber der Empörung und diejenigen, so sich zu Werkzeugen ihrer Verbreitung haben gebrauchen lassen, also namentlich:

2. Alle die, welche im Kriegsrathe der Auführer mitgesessen sind, und einen thätigen Antheil an dessen Verrichtungen genommen haben.

3. Alle diejenigen, welche gewaltthätige Hand an die konstitutionsmäßigen Beamten gelegt haben.

4. Die Falschwerber, die für die Feinde öffentlich oder heimlich angeworben, und

5. Alle Ausgewanderte, welche bis auf den 30ten Wintermonat sich nicht bei dem Unterstatthalter ihres Distrikts werden persönlich gestellt haben.

Allen diesen soll sorgfältig nachgeforscht, und im Falle einer ergriffen wird, derselbe gefänglich eingezogen werden. Jedermann, der einen der obigen Verbrecher beherbergen, oder sonst verheimlichen würde, soll dafür zur Verantwortung gezogen werden. Auch wird hiemit die Summe von dreihundert Franken für die Anzeige jedes solchen Verbrechers verheissen, insofern nämlich dieselbe so beschaffen ist, daß die Verhaftung daraus erfolgen kann.

Die Regierung hat selbst in den Tagen eurer sträflichen Verwirrung ihr Mit leiden nicht von euch abgewendet. Um so viel gewisser werdet ihr die Wirkungen desselben erfahren, wenn ihr jetzt für immer noch mit redlichem Herzen davon zurückgekehrt seyd. Treue gegen eine Verfassung, die ihr beschworen habt, Gehorsam gegen die Gesetze, die euch Schutz und Sicherheit verheissen, und ein fester Widerstand gegen jede künftige Verführung, dies ist was von euch gefordert wird. Erfüllet ihr diese Erwartungen, so werden eure helvetischen Brüder eurer Noth eingedenk seyn, so werdet ihr die wohlthätigen Folgen der Vereinigung, die man euch so verhaßt zu machen suchte, empfinden, und in eurer verfassungsmäßigen Regierung diejenige Stütze eurer Freiheit und Religion antreffen, die ihr so irrig bei den Feinden eures Vaterlandes gesucht habt.

Bern, den 4. Wintermonat 1799.

Der Präsident des vollziehenden Direktoriums,  
S a v a r y.

Im Namen des Direktoriums, der Gen. Sek.  
M o u s s o n.

## Beschluß über die Beziehung der Abgaben.

Das Vollziehungsdirektorium, nach Einsehung der Gesetze vom 1. Heumonat und 15. Weinmonat dieses Jahres, über die Aufforderung an die Steuerpflichtigen für die Bezahlung ihrer rückständigen Abgaben von 1798 und über die Festsetzung und Beziehung der Abgaben für 1799.

In Erwägung, daß ein Theil der Abgaben von 1798 und die von 1799 noch nicht bezogen worden seyen;

In Erwägung, daß durch diesen Aufschub in der Beziehung der Abgaben nicht nur dem Staate ein



